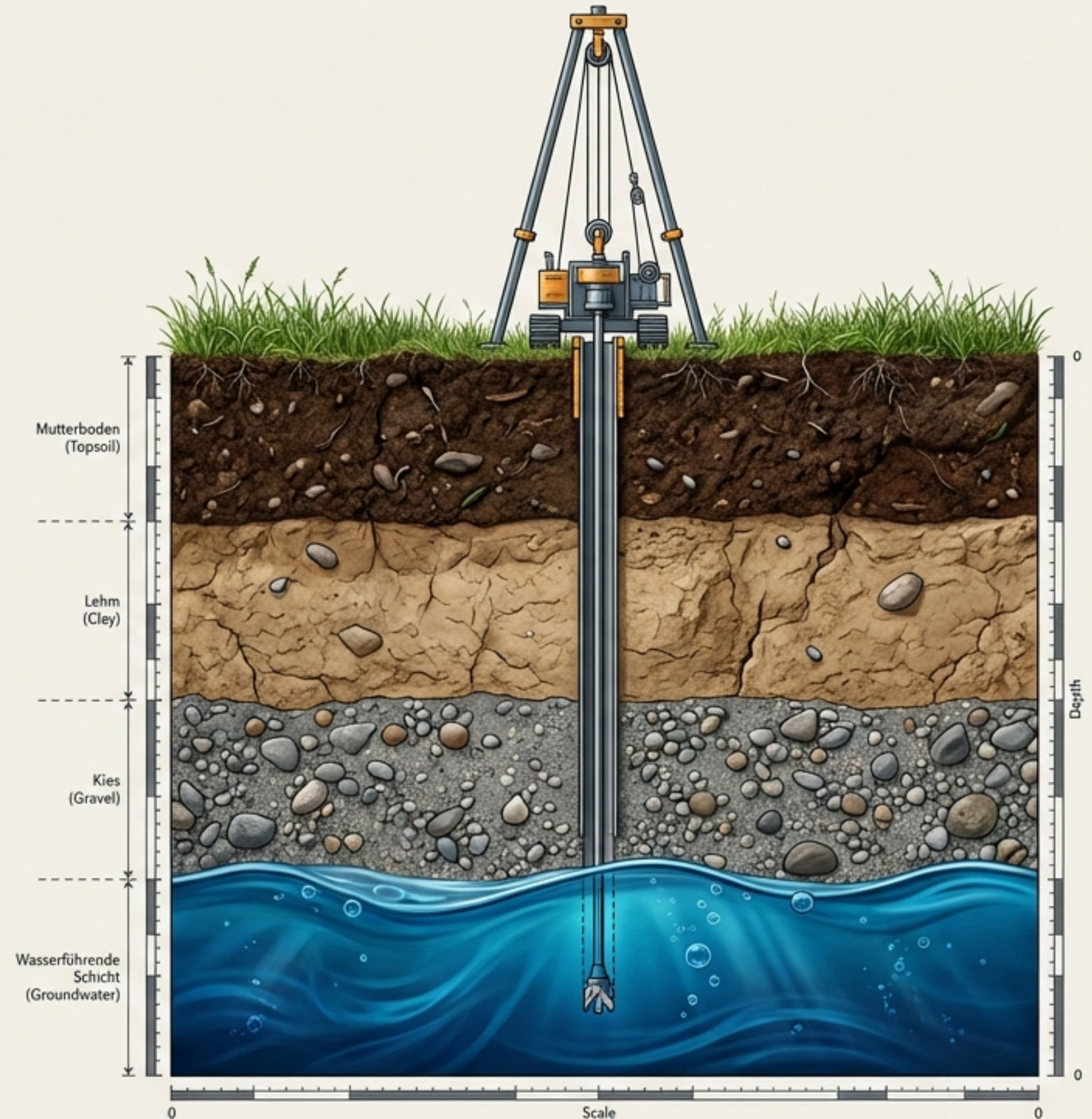


Brunnen plunschen: Der Weg zum eigenen Grundwasser

Anleitung, Technik & Tipps für
den erfolgreichen Brunnenbau

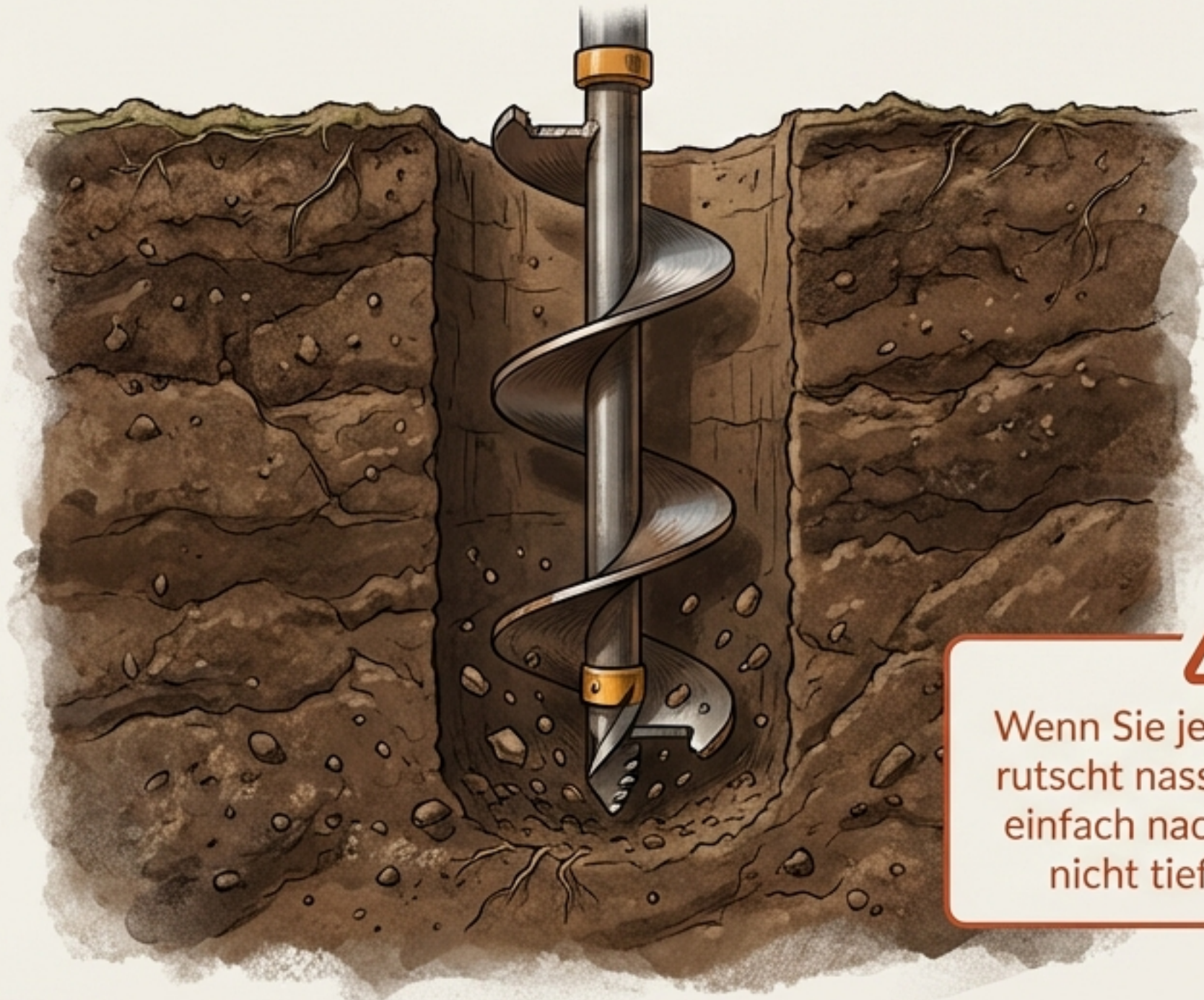
Ein Ratgeber basierend auf
Expertenwissen von Pumpen-Welt.



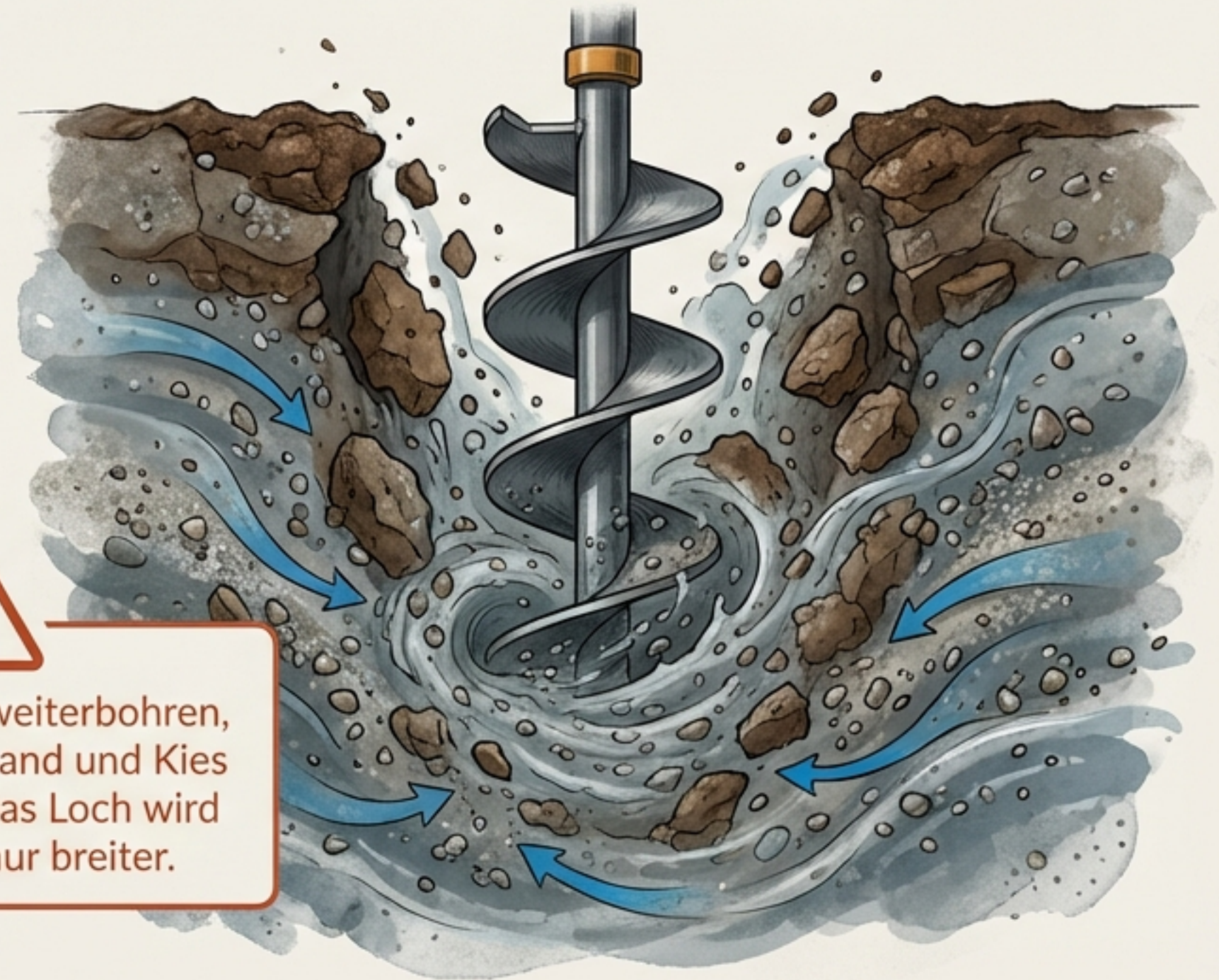
Warum der Erdbohrer hier nicht mehr weiterkommt

Mit einem klassischen Erdbohrer stoßen Sie irgendwann auf eine physikalische Grenze. Sobald Sie die **wasserführende Schicht** erreichen, spült das nachströmende Wasser die Bohrlochwände instabil.

Trockener Boden



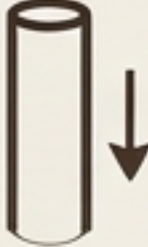
Wasserführende Schicht

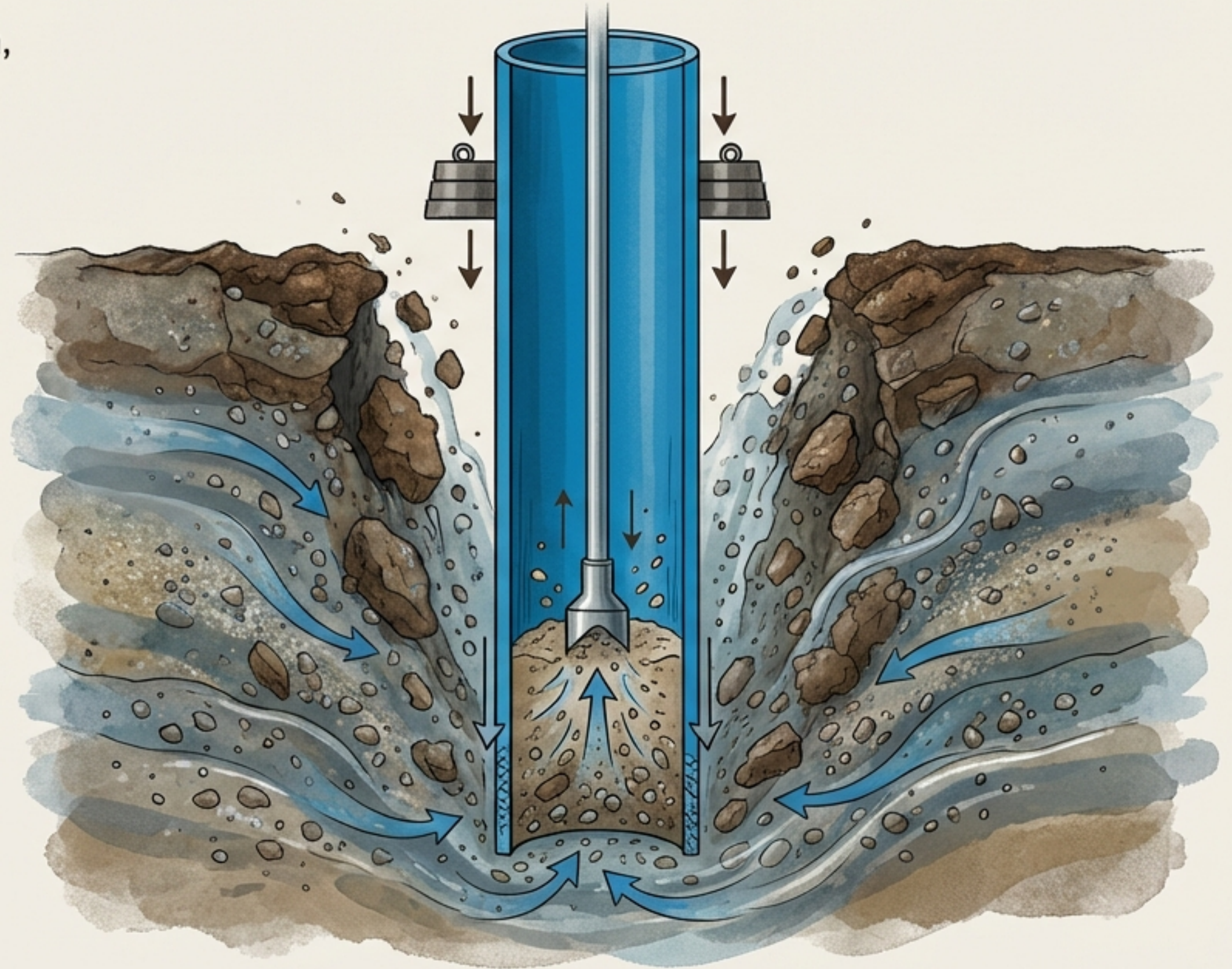


Wenn Sie jetzt weiterbohren, rutscht nasser Sand und Kies einfach nach. Das Loch wird nicht tiefer, nur breiter.

Das Prinzip: Materialförderung im Schutzrohr

Um tiefer in das Grundwasser vorzudringen, muss die Strategie gewechselt werden. Statt zu bohren, wird das Material innerhalb eines Schutzrohres gefördert.

-  **Brunnenrohr einsetzen:** Das Rohr sichert die Wände gegen Einsturz.
-  **Plunsen:** Material wird vom Boden des Rohres entfernt.
-  **Nachrutschen:** Durch Schwerkraft und Gewichte sinkt das Rohr tiefer.



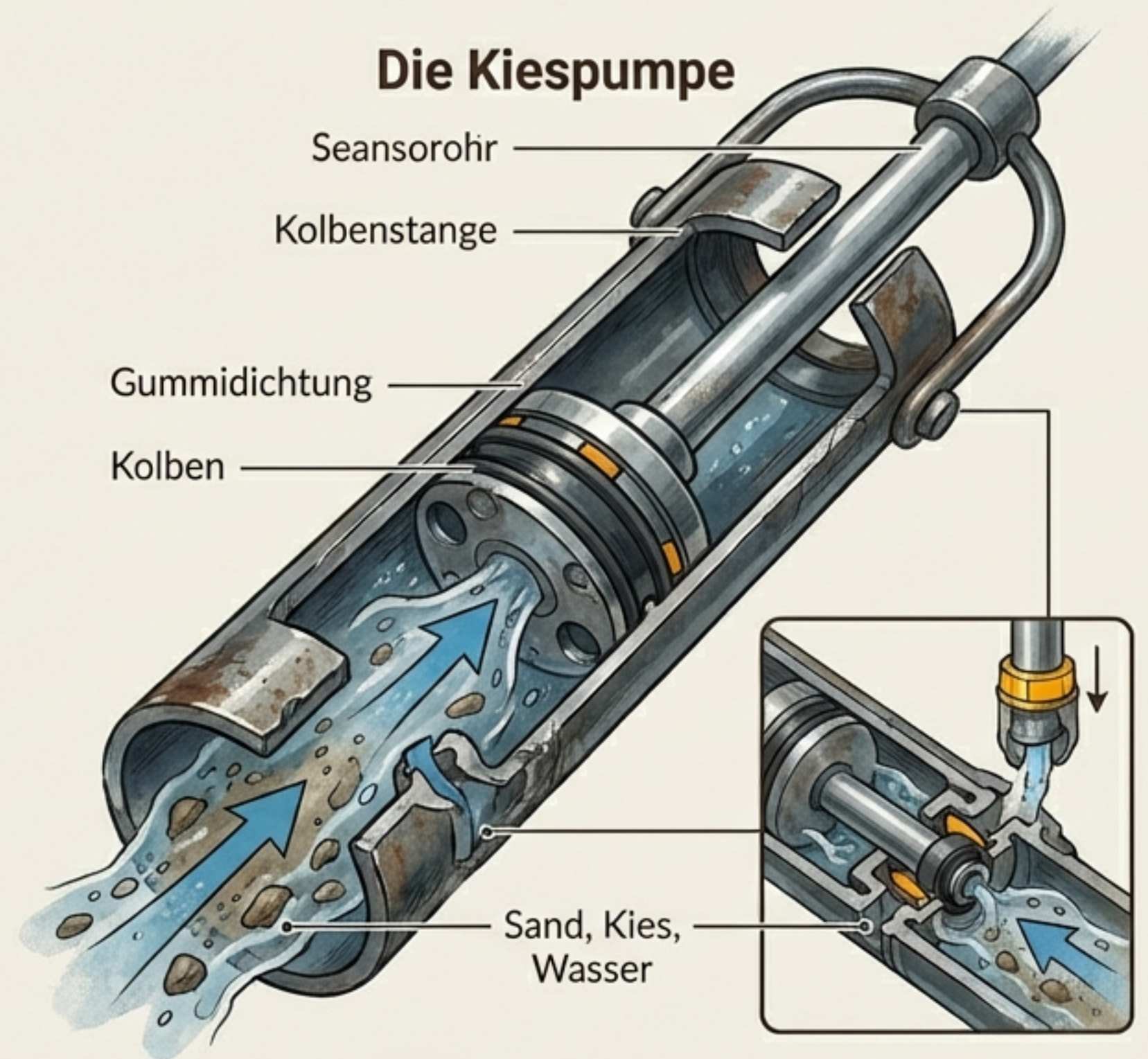
Die Werkzeuge: Plunscher vs. Kiespumpe

Beide Werkzeuge sind Metallrohre, die an einem Seil in den Brunnen gelassen werden.
Ihre innere Mechanik und Wirkungsweise unterscheiden sich jedoch grundlegend.

Der Plunscher

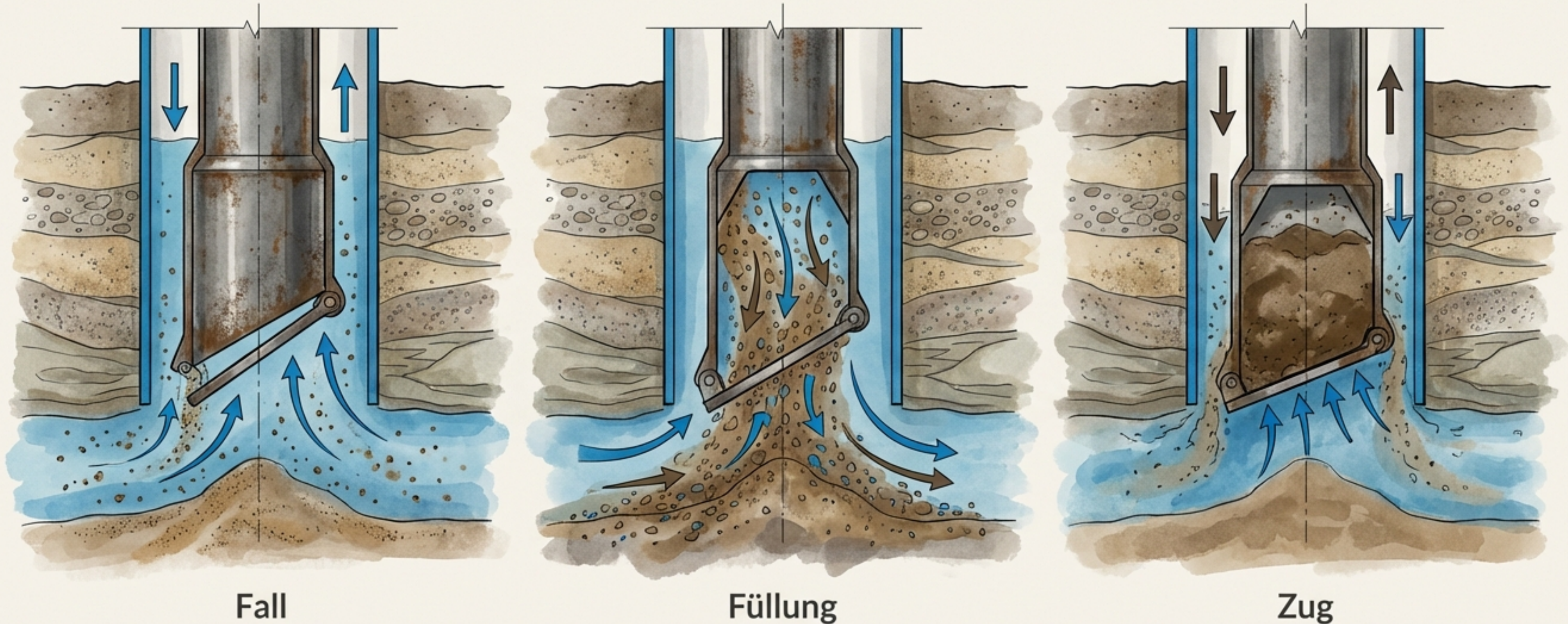


Die Kiespumpe



Der Plunscher: Einfache Schwerkraft-Technik

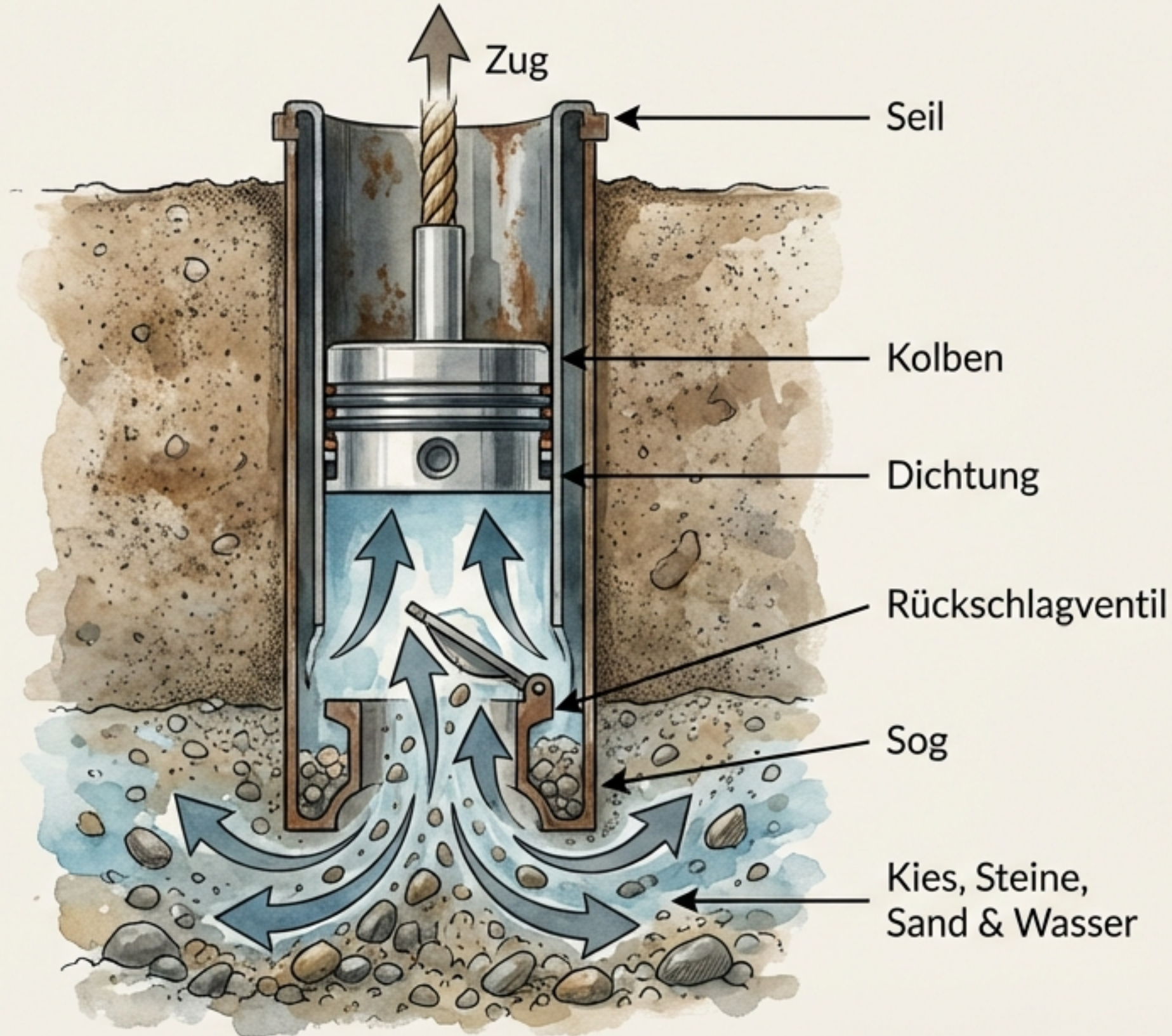
Mechanismus: Metallklappe am Boden



Erfordert eine rhythmische Auf- und Abbewegung, um das Material aufzunehmen.

Die Kiespumpe: Maximale Saugkraft durch Kolben

Mechanismus: Kolben & Vakuum

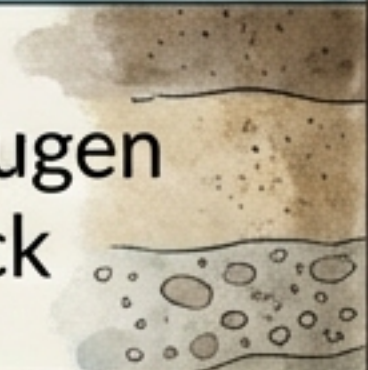


1. Absetzen: Die Pumpe steht auf dem Grund.

2. Zug am Kolben: Das Ziehen des Kolbens erzeugt ein starkes Vakuum.

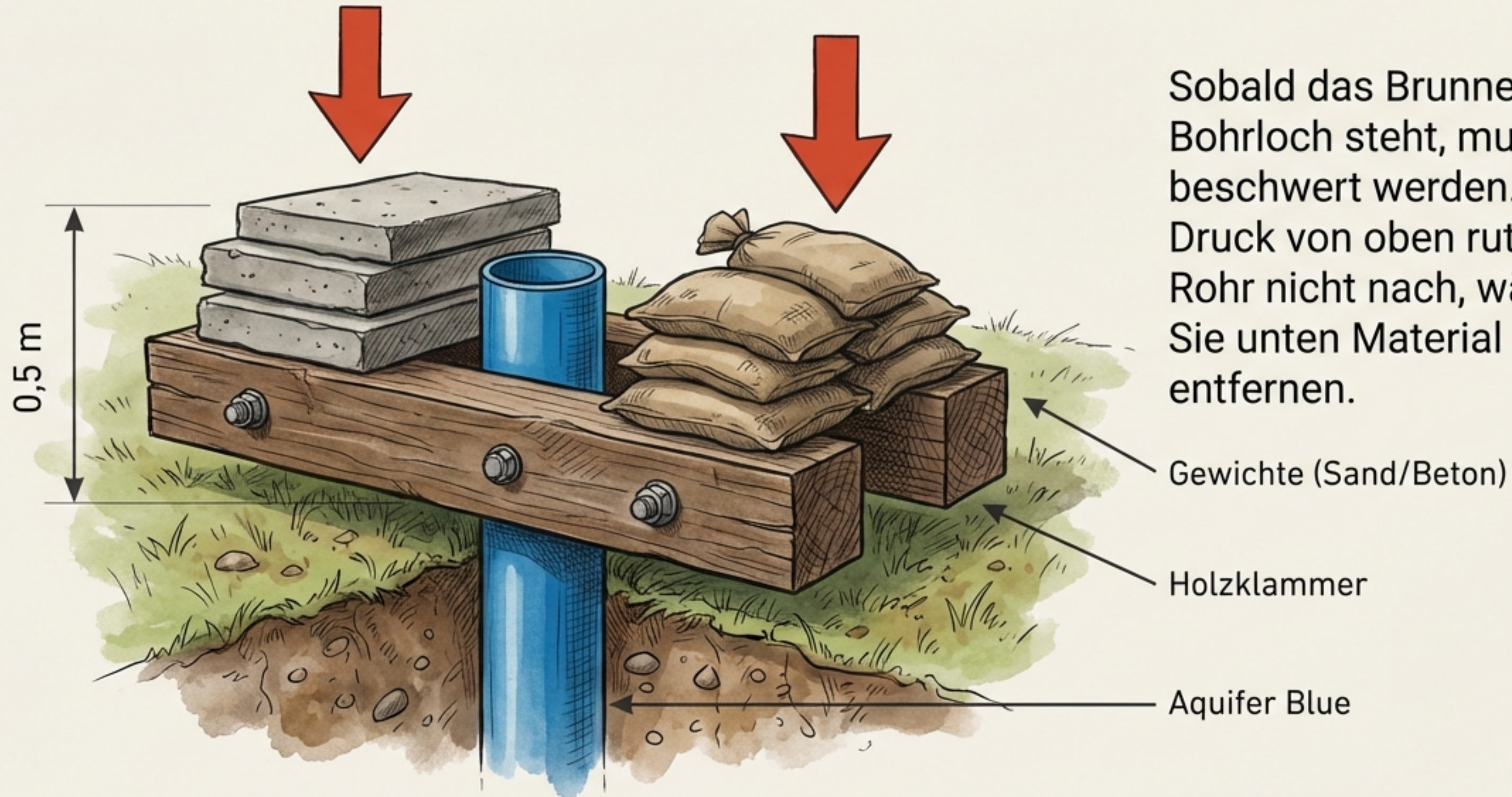
3. Ansaugen: Das Sand-Wasser-Gemisch wird aktiv in das Rohr gesaugt – ideal für schwereres Material wie Kies.

Vergleich der Funktionsweisen

Plunscher	Kiespumpe
 Mechanisches Aufschaukeln durch Fallenlassen	 Hydraulisches Ansaugen durch Unterdruck
 Schnelles Hoch und Runter ("Fächeln")	 Ziehen des Kolbens
 Einfachere Bauweise, günstiger	 Höhere Effizienz bei grobem Material/Kies

Das Resultat ist bei beiden gleich: Sie vertiefen das Loch, um das Brunnenrohr abzuteufen.

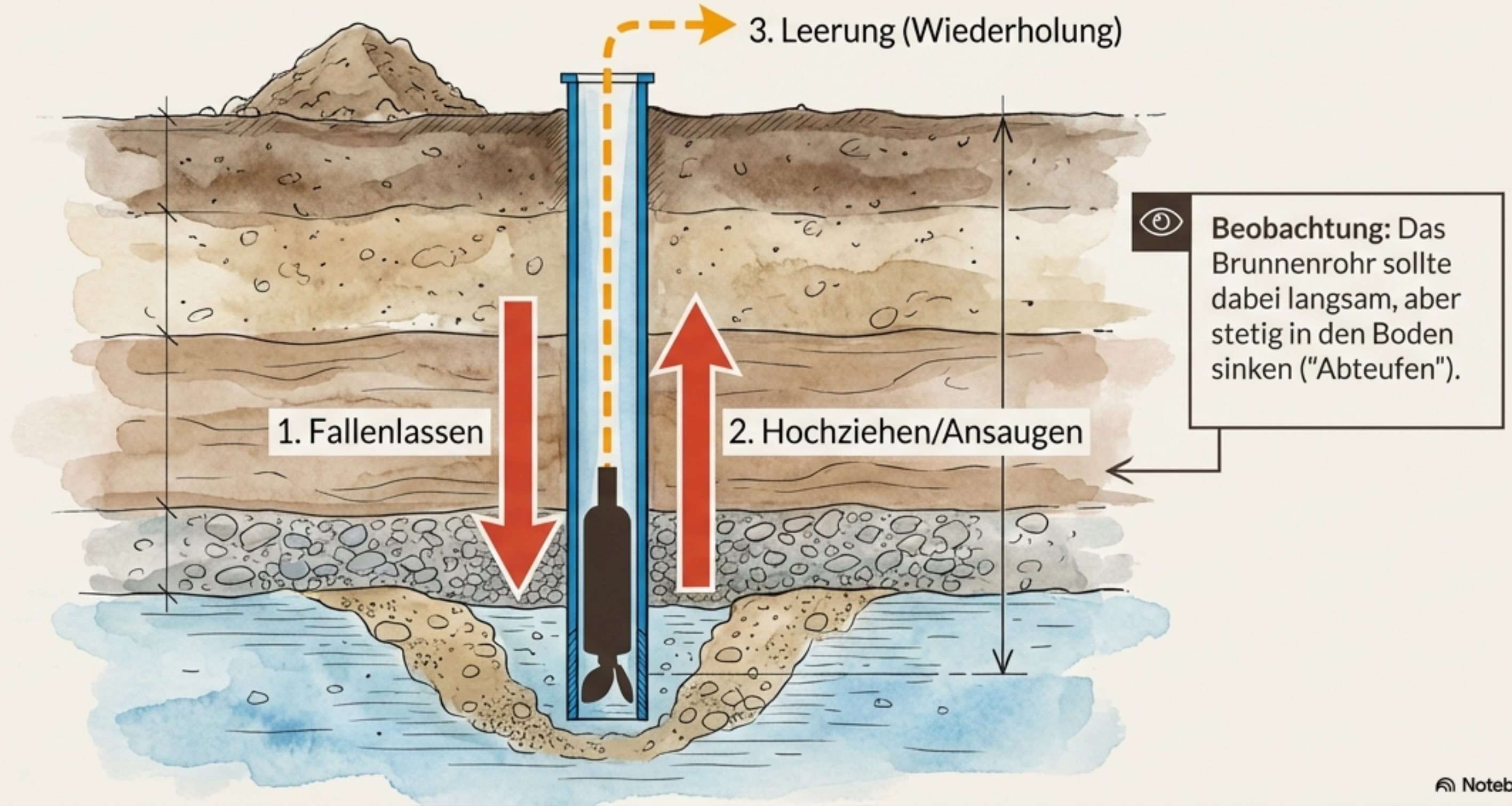
Schritt 1: Das Rohr unter Spannung setzen



Sobald das Brunnenrohr im Bohrloch steht, muss es beschwert werden. Ohne Druck von oben rutscht das Rohr nicht nach, während Sie unten Material entfernen.

Schritt 2: Der Rhythmus des Plunschens

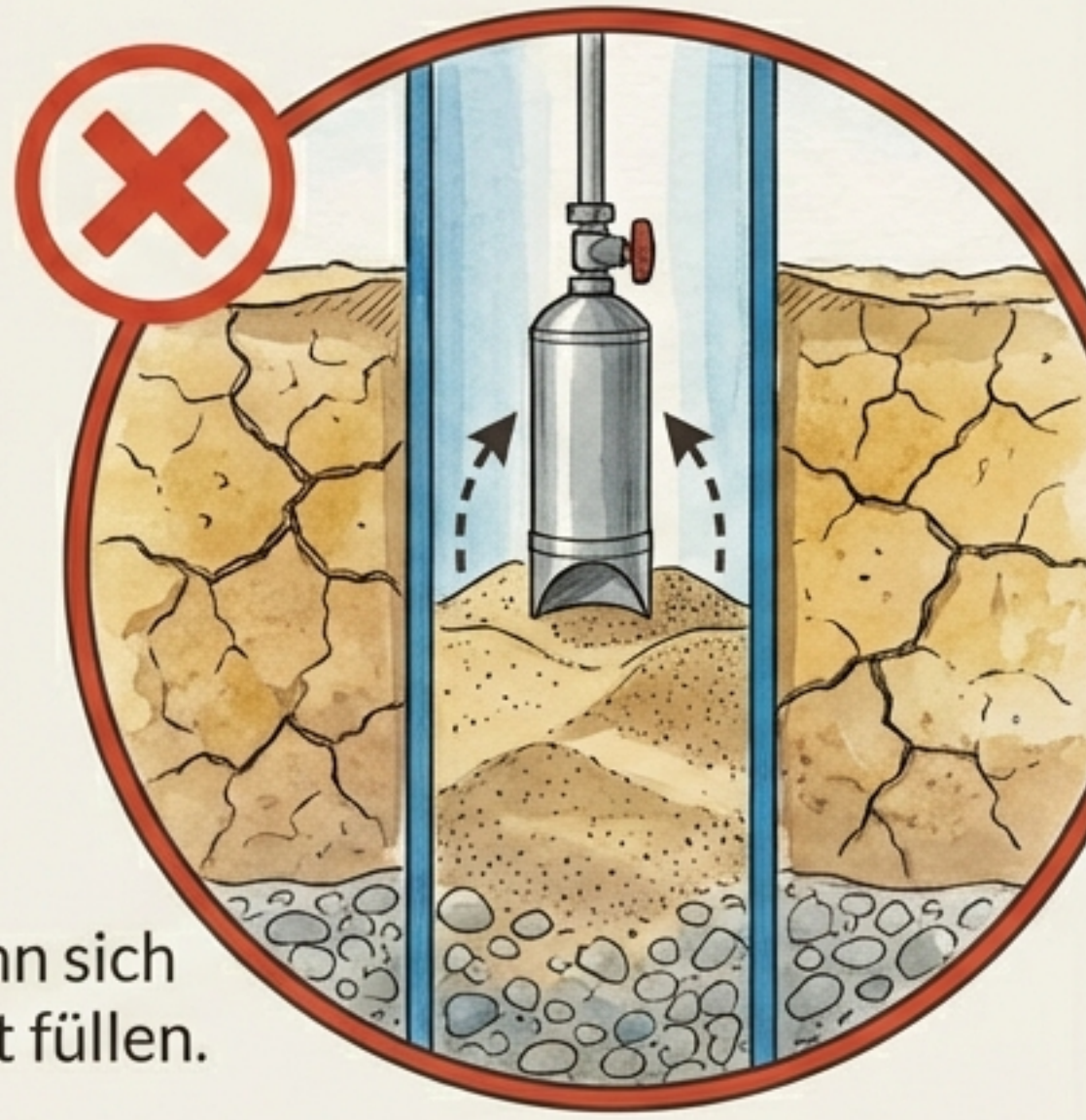
Führen Sie das Werkzeug in das Rohr ein bis zum Grund. Ziehen Sie das gefüllte Werkzeug nach oben, leeren Sie es und wiederholen Sie den Vorgang.



Wichtig: Ohne Wasser geht nichts



Sowohl **Plunscher** als auch **Kiespumpe** benötigen eine flüssige Schlamm-Konsistenz, um zu funktionieren.



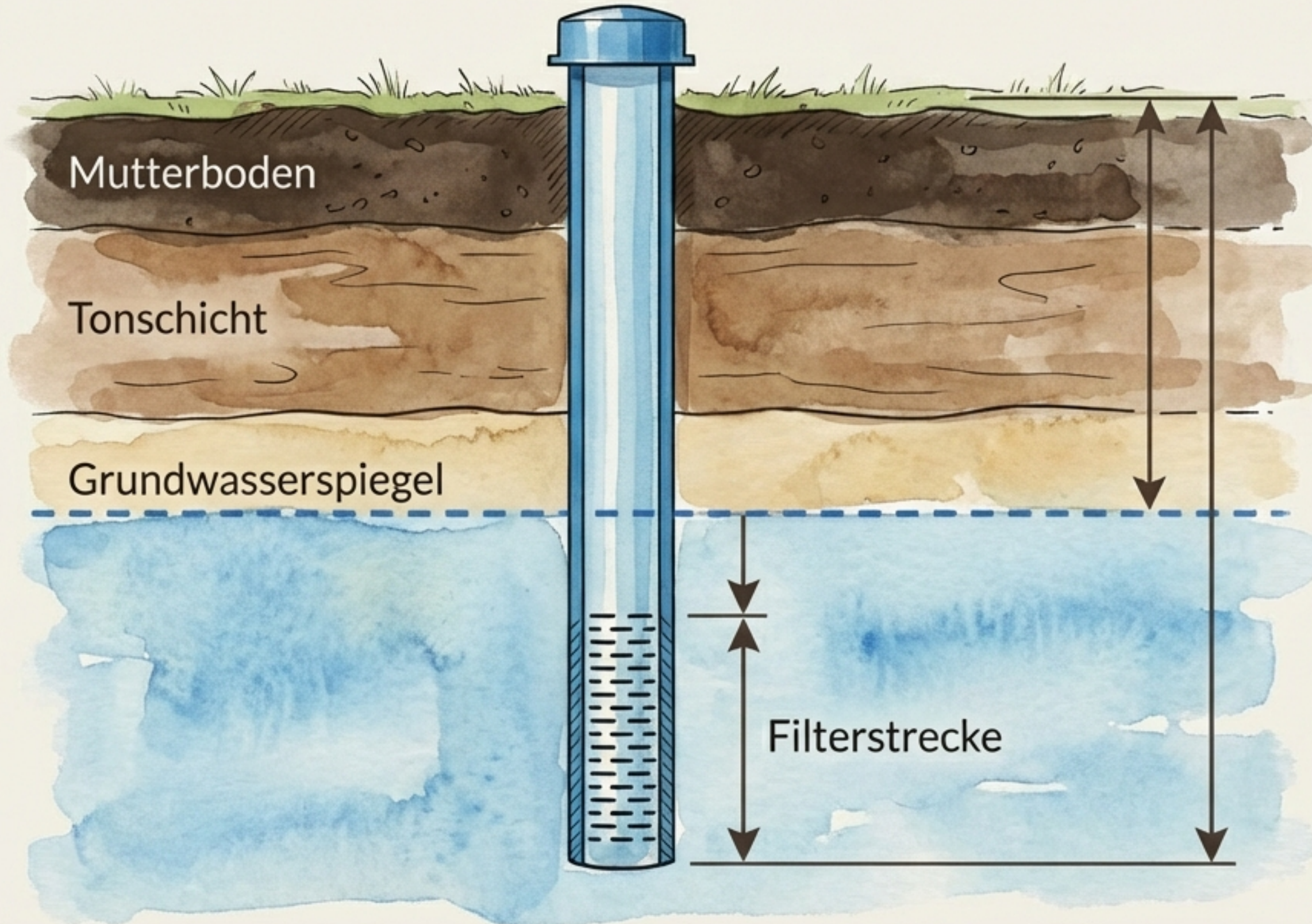
Der Plunscher kann sich ohne Wasser nicht füllen.



Die Kiespumpe kann ohne Wasser keinen Unterdruck aufbauen.

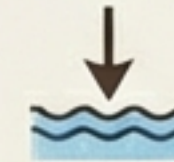
Lösung: Führen Sie Fremdwasser mit dem Gartenschlauch zu.

Das Ziel: Wie tief muss ich plunschen?



Guideline:

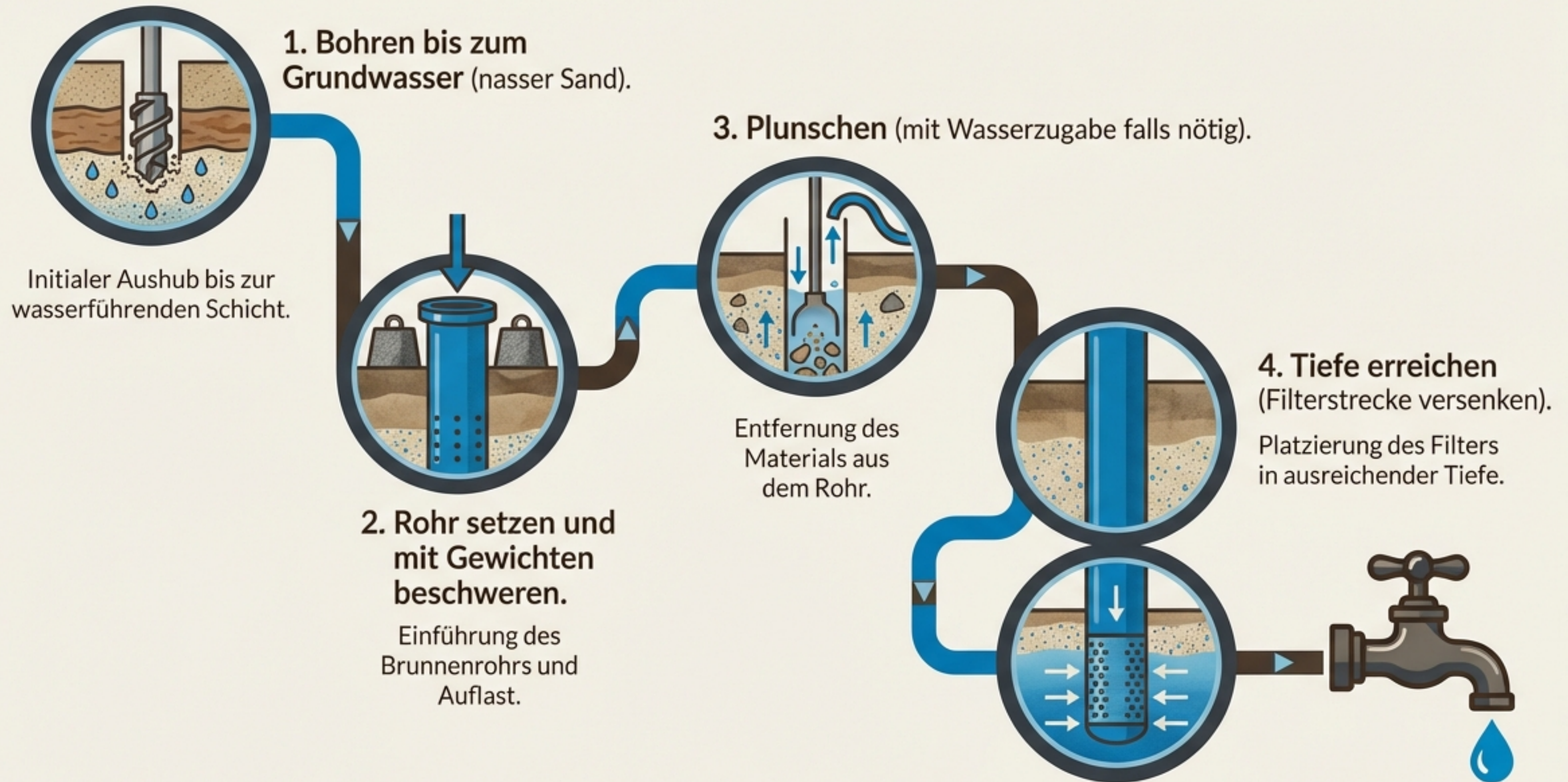
Dringen Sie mehrere Meter tief in die wasserführende Schicht ein.



Grund:

Der Wasserspiegel sinkt im Sommer und bei Entnahme (Absenktrichter). Eine ausreichende Wassersäule über dem Filter ist essenziell.

Zusammenfassung: Der Weg zum Wasser



Mit Geduld, der richtigen Physik und dem passenden Werkzeug sichern Sie sich Ihre kostenlose Wasserversorgung.